

Wohnen

A

uf einer Anhöhe mit viel Grün in unmittelbarer Nähe zum Stadtzentrum von Gießen ist ein spannendes Wohnhaus mit weicher, organischer Formensprache entstanden. Die Architekten Peter Gronych und Yvonne Dollega aus Wetzlar haben im Bereich „An Steins Garten“ eine individuelle und sehr lebendige Wohnarchitektur entwickelt. Die kraftvollen Wölbungen und Rundungen und die präzise Anordnung architektonischer Elemente sorgen für eine dynamische abwechslungsreiche Fassade mit vielen Hinguckern.

„Das Wohnen über den Dächern der Stadt wird in diesem skulpturalen Gebäude auf besondere Weise erlebbar“, erklärt Peter Gronych. Die raumhohen Verglasungen, die große Terrasse, die von Tageslicht durchfluteten Räume sowie der Fernblick erzeugen intensive, emotionale Raumstimmungen und eine hohe Aufenthaltsqualität.

Bewohnt wird das Haus auf zwei Ebenen: Im Erdgeschoss befinden sich der großzügige Eingangsbereich mit Sitzbank und vorgelagerter Terrasse. Außerdem zwei Einzelräume zum Schlafen oder Arbeiten mit Bad und WC. „Das Obergeschoss besteht aus einem einzigen großen lichtdurchflutenden Raum der sich Richtung Horizont öffnet. Die Stadtansicht wird als erweiterte Dimension in die Wohnung transformiert“, erläutern die Architekten. Der Küchen-, Ess- und Wohnbereich gehen harmonisch ineinander über. Die großzügige Dachterrasse ist direkt angegliedert. Die kraftvolle Geometrie fasst die Dachterrasse und den Innenraum zu einer eindrucksvollen räumlichen Einheit zusammen.

Die Geometrie der organischen Formen ist für die Bewohner im gesamten Haus und auf jeder Ebene erlebbar. Funktionsbereiche wie Garderobe, Toilette, Ankleide oder Dusche sind als einzelne Elementstücke im Raum frei angeordnet oder treten als Körper aus der Fassade hervor.

Die filigrane Treppe aus Metall erschließt die Wohnebene im Obergeschoss. Durch die minimierte Stahlkonstruktion wirkt sie elegant und leicht. Die Stufen sind als Kragelemente in Form einer Faltung ausgeformt.

Großzügige räumliche Einheit im Obergeschoss

Der Holzfußboden aus dunkel geräucherter Eiche steht im Kontrast zu den weiß angelegten Wänden und Decken. „Farbige Elemente wie die Garderobe und die Gästetoilette setzen Akzente im Raum, Wandverkleidungen aus geölten senkrechten Teakholzleisten erzeugen einen warmen Farbton und eine angenehm sensible Haptik“, erklärt Architektin Yvonne Dollega. Der gesamte Innenraum wird mit natürlichem Licht durchflutet. Die definierten Dachüberstände des Gebäudes verhindern außerdem eine Überhitzung im Sommer. Und seine kraftvolle Geometrie fasst die Dachterrasse und den Innenraum im Obergeschoss zu einer großzügigen räumlichen Einheit zusammen.

Die Sanitäreinrichtungen in den Badezimmern und Duschbädern sind aus weißem Corian gefertigt und wirken dadurch präzise und werthaltig. Die Küchenzeile folgt der weichen Geometrie der Gebäudehülle. Durch ein großes Oberlicht wird der ganze Küchenbereich mit natürlichem Tageslicht versorgt. Geheizt und gekühlt wird das Gebäude über Erdwärme. Durch die Verwendung von Kapillarrohrmatten in Boden und Decke wird ein hoher thermischer Komfort erreicht. Das Beste: Die Betriebskosten werden durch natürliche Belichtung und Belüftung gesenkt. Strom wird über eine Photovoltaikanlage auf dem Dach erzeugt.

Konstruiert wurde das Gebäude unter den Aspekten der Nachhaltigkeit. Das bedeutet, dass die Baustoffe gemäß ihrem Sinngehalt Einsatz fanden. Ebenso wurde das Gebäude aufgrund der Wirtschaftlichkeit und wegen der ökologischen Aspekte als vorgefertigter moderner Holzständerbau realisiert – auf einer Bodenplatte aus Beton, die über der natürlichen Topographie zu schweben scheint.



Die Küche schmiegt sich perfekt in den halbrunden Gebäudeteil mit Panoramafenster ein.

Fotos: Gronych + Dollega Architekten

Weiche Rundungen

Über den Dächern von Gießen sorgt ein architektonisch ungewöhnliches Wohnhaus mit wenig Ecken und Kanten für Aufsehen.

Von xxxxxx



Die Sanitäreinrichtungen in den Badezimmern und Duschbädern sind aus weißem Corian gefertigt.



Der Blick über die Dächer von Gießen ist barrierefrei, genauso wie der Weg vom Wohnraum auf die Dachterrasse.



Die filigrane Treppe aus Metall erschließt die Wohnebene im Obergeschoss.



Dynamischen Rundungen sorgen für eine abwechslungsreiche Fassade.



Elemente wie diese Bank setzen Akzente.